

Polizei stellt jugendlichen Taschenräuber

Minden (mt/mre). Ein Senioren-Ehepaar aus Minden ist am Sonntagmorgen am ZOB von einer Gruppe junger Männer attackiert und bestohlen worden. Laut Polizei wurden den 76 und 79 Jahre alten Eheleuten zwei Taschen gestohlen. Die Polizei konnte wenig später einen 15-jährigen mutmaßlichen Täter festnehmen. Auch den Großteil der Beute fanden die Beamten wieder. Das Ehepaar wollte vom ZOB aus eine Busreise antreten. Gegen 6.40 Uhr näherte sich eine aus fünf jungen Männern bestehende Gruppe den Reisenden. Eine Person entriß der 76-Jährigen nach einer Rangelei ihre Umhängetasche. Ein Zweiter schnappte sich die Reisetasche des Ehepaars, die auf einer Bank abgestellt war. Anschließend flüchtete die Gruppe in verschiedene Richtungen. Die Polizei nahm wenig später einen 15-Jährigen im Marienglacis fest. Die gestohlenen und durchsuchten Taschen fanden die Beamten in der Bastau wieder.

Sozialverband ist Pflaumenkuchen

Minden (mt/lkp). Der Sozialverband SoVD, Ortsverband Minden-Stadtmitte, lädt am Donnerstag, 21. September, seine Mitglieder und deren Partner zum Pflaumenkuchen-Essen ein. Beginn ist um 15 Uhr im Treffpunkt Johannis-kirchhof. Gäste sind immer willkommen. Anmeldungen nehmen Angelika Haak, Telefon (05 71) 3 37 57, und Gabi Schwierring, Telefon (05 71) 2 07 09, entgegen.

DGB lädt ein zum Kandidatencheck

Minden (mt/lkp). Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Mitglieds-gewerkschaften laden am Mittwoch, 13. September, zum Kandidatencheck zur Bundestagswahl ein. Von 18 bis 20 Uhr stehen Achim Post (SPD), Oliver Vogt (CDU), Jana Sasse (Grüne) und Sebastian Neumann (Linke) in einer von Sylvia Homann moderierten Diskussionsrunde im Victoria Hotel Rede und Antwort. Eingangs gibt Lutz Schäffer von der IG Metall einen „gewerkschaftlichen Input“.



Unter dem Drachenkostüm verbergen sich Produktionsassistentin Simone Rau und Schüler des Rats-Gymnasiums, hier mit Monika Jäger. Foto: Helming

„Der Erste geht runter, der Letzte rauf“

MT-Stadtgespräch führt wieder hinter die Kulissen der Siegfried-Produktion im Stadttheater. Dabei versucht Dirigent Frank Beermann auch, aus dem Publikum ein Mini-Orchester zu machen.

Von Christian Helming

Minden (hel). Stadtgespräch im Stadttheater. Die beiden MT-Redakteurinnen Monika Jäger (Lokales) und Ulla Koch (Kultur) hatten einige der Protagonisten der Siegfried-Inszenierung eingeladen, um rund einhundert interessierten Gästen einen Einblick in die aktuelle Produktion zu gewähren.

In seiner gewohnt launigen Art berichtet Frank Beermann aus der Sicht des Dirigenten. Nicht der Taktstock sei sein wichtigstes Instrument, sondern sein Hirn. Der Taktstock sei fordernd und wirke oft hemmend. Chorleiter verzichteten deshalb ganz auf ihn. Das Partiturstudium ist laut Beermann das Entscheidende.

Er gibt Auskunft, dass man die Schlagtechnik zwar relativ schnell erlernen könne: „Der Erste geht runter, der Letzte geht rauf.“ Worauf es aber wirklich ankommt, Ausstrahlung und Körpersprache, sei nur in der tatsächlichen Praxis zu erlernen.

Darüber hinaus sei der Dirigent Koordinator, Moderator und Motivator. Ein Klatschexperiment mit dem Publikum belegt, dass Koordination ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Dirigenten ist.

Nicht ganz einfach sei die Arbeit auf der Mindener Opernbühne auch deshalb, da die Sänger in Beermanns Rücken agierten und er nur über Kamera und Bildschirm mit ihnen kommunizieren könne. Durch den hohen Schalldruck des Orchesters könne er die nach vorne agierenden Sänger zudem nur schwer hören. Dann lässt Beermann den Gazevorhang hochfahren und erläutert die Besonderheiten des Min-



Gar nicht einfach, gleichzeitig zu klatschen: Dirigent Frank Beermann beteiligt das Publikum. Rechts: MT-Redakteurin Ursula Koch. MT-Foto: Jäger

dener Modells, mit dem auf der Bühne platzierten Orchester und der Anordnung in Form eines Atriums.

Renatus Mészár, der Mindener Wotan, der Mitglied im Ensemble des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe ist, lobt die angenehme Atmosphäre in Minden: „Man arbeitet konzentriert und hat das Gefühl, im Urlaub zu sein.“ Wagner ist sein Lieblingskomponist, eine Lieblingsoper oder eine favorisierte Partie hat er jedoch nicht, er schätzt sie alle. Während des Studiums der Kirchenmusik hat er seine Liebe zum Gesang entdeckt und das Fach gewechselt.

Die Produktionsassistentin Simone Rau führte zu den Klängen des Siegfried-Idylls einige Kunststücke und

Zaubertricks vor und sorgte damit für viel Kurzweil. In der Inszenierung schlüpft sie in verschiedene Kostüme, spielt den Bären und den Kopf des Drachens. Gemeinsam mit Peter aus dem Publikum klärt sie die Männer im Auditorium auf, wie Frauen ticken und inszeniert eine „Symphonie des Staunens“: „Oh, ah, wow, magic!“

Schließlich betritt auch Jutta Hering-Winckler die Bühne. Sie ist als Vorsitzende des Mindener Wagner Verbandes Herz und Seele der Wagner-Produktionen, die bereits vor 15 Jahren mit dem „Fliegenden Holländer“ begannen. Sie dankt den Redakteurinnen für das begleitende Engagement des Mindener Tageblatts und erläutert da-

Wagner in Minden

- Seit 2002 bringt der Richard Wagner Verband Minden gemeinsam mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Mindener Stadttheater Werke des Komponisten auf die Bühne des Mindener Stadttheaters. 2002 war es „Der fliegende Holländer“, 2005 „Tannhäuser“, 2009 „Lohengrin“ und 2012 „Tristan und Isolde“.
- Seit Herbst 2015 wird die Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ inszeniert. In diesem Jahr ist „Siegfried“ an der Reihe, 2018 „Götterdämmerung.“ Für das Jahr darauf ist die Aufführung des gesamten „Rings“ geplant.

 Weitere Fotos auf MT.de

Feuchte Wände im Keller oder Wohnbereich?

Schimmel oder Ausblühungen? Sanieren mit BKM-Mannesmann-Fachbetrieb



Nahezu jeder Hausbesitzer wird irgendwann mit nassen Wänden im Keller oder Wohnbereich konfrontiert. Durch Feuchtigkeit in Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen, Salpeter und Abplatzungen, die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen. Der Wert der Immobilie wird da-

durch nachhaltig gemindert. Die BKM.MANNESMANN AG löst Probleme mit feuchten Wänden zuverlässig. Von innen, ohne auszuschachten. Das System und die Produkte BKM.MANNESMANN AG sind technologisch revolutionär. Die Wände werden trocken, bleiben garantiert atmungsaktiv und das Mauerwerk erhält seine natürliche Wärmedämmung zurück. Die Wirksamkeit der in Deutschland hergestellten Produkte wurde von der staatlichen Materialprü-

fungsanstalt Nordrhein-Westfalen bestätigt. Unser traditionsreicher Name steht für 125 Jahre deutsche Industriegeschichte. Sie sind Hausbesitzer und haben Probleme mit Feuchtigkeit im Keller oder Wohnbereich? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin zur kostenlosen Schadensanalyse. Dieser Service ist für Hausbesitzer kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht.

 **WIRD TROCKEN - BLEIBT TROCKEN**

Wir sind der exklusiver Partner der BKM.Mannesmann AG vor Ort:

REICH
BAUWERKSABDICHTUNG

32423 Minden
Hermannstraße 16a
Tel. 05 71 / 2 49 16
Mobil 01 71 / 7 82 23 33
info@reich-minden.de